

"zeit springen" - Fotografien aus der DDR und Deutschland

Pressemitteilung
Berlin, den 27.10.2009

Ein Lichtenberger Beitrag zum Jubiläum „20 Jahre Mauerfall“

Die Ausstellung „zeit springen“ in der Galerie ´ratskeller´ im Rathaus Lichtenberg lädt anlässlich des 20jährigen Jubiläums des Mauerfalls am 9. November 1989 die Besucher dazu ein, ihren persönlichen Zeitvergleich zwischen den Fotografien und Filmen aus der DDR und ihrer aktuell erlebten Umwelt zu vollziehen.

Dieses Gemeinschaftsprojekt der Galerie mit den Kuratoren Peter Badel und Thomas Bergmann, die sich von Berufs wegen mit der Unterschiedlichkeit von bewegtem Bild und Fotografie beschäftigen, reflektiert den Titel gebenden Vorgang - in der Zeit zu springen - mit Fotos der beteiligten Künstler aus dem Alltag der DDR-Großstädte und heutiger Stadträume sowie mit Bild-Toncollagen.

Nach mehr als zwanzig Veranstaltungen der bezirkseigenen Kultureinrichtungen und Bibliotheken, wie Ausstellungen, Lesungen, Filmdokumentationen, Führungen an historische Orte der Wende und der untergegangenen DDR sowie Schülerprojekten, die sich künstlerisch mit der jüngeren Geschichte am historischen Ort auseinandersetzen, ist dies die zentrale und umfangreichste Ausstellung in Lichtenberg zum beherrschenden Thema des Jahres.

Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich eröffnet die Ausstellung **am Freitag, dem 6. November, um 19 Uhr** in der Galerie „ratskeller“ im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6. Eine Würdigung des Jubiläums nimmt Dr. Thomas Flierl, ehemaliger Kultursenator Berlins, vor. Die Ausstellung ist **vom 9. November bis zum 15. Januar 2010** montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr zusehen. Der Eintritt ist frei.

In der Ausstellung zeigen Heidi und Norbert Vogel, Ute und Werner Mahler, Michael Backhaus, Ulrich Wüst, Evelyn Richter, Klaus Ihlau, Gerhard Gäbler, Wolfgang Gregor, Dieter Chill und Ulrich Burchert Sichtweisen auf jenes unerwartete Ereignis vor zwanzig Jahren, das den Beginn einer grundlegenden Veränderung der Welt, aber auch des Lebens der einzelnen Menschen in Ost und West und auch in Lichtenberg markierte. Der Mauerfall kennzeichnet einen Sprung in der Zeit und einen Zeiteinsatz in der Historie der Nachkriegsära, der die alte Polarität der Welt aufhob, sie jedoch, wie mit dem Abstand von zwanzig Jahren zu bemerken ist, nicht überwand.

Der Untergang der DDR hat vor allem in den neuen Bundesländern das Leben grundsätzlich verändert und stellte ihre Bewohner vor neue Herausforderungen. So möchte die Ausstellung mit den gezeigten Bildern aus der Vergangenheit und denen im Kopf zum eigenen zeit springen anregen.

In der Ausstellung ist eine große Anzahl kleinformatiger Fotografien zu sehen. Sie illustrieren die Vielfalt der künstlerischen Handschriften der beteiligten Fotografen. Zugleich gibt die Schau auch eine beispiellose künstlerische Übersicht zu individuellen und gesellschaftlich relevanten Themen über das Leben in der DDR der 80er Jahre. Diese schwarz-weißen gesellschaftskritischen Wirklichkeitsabbilder waren für viele DDR-Fotoamateure und Dokumentaristen Vorbild, Anregung und Ermutigung zugleich. Mit aktuellen Arbeiten wird es möglich, den Wandel seither zu konstatieren.

Die unterschiedliche Wahrnehmung von Fotografie und Film und deren gegenseitige Beeinflussung werden als Nebenthema durch stumm laufende Bilder sichtbar gemacht.

Viele der ausgestellten Arbeiten sind noch nie gezeigt worden, manche davon sind schon Klassiker, wie die Fotos von Evelyn Richter, der Grande Dame der DDR-Fotografie. Die Filmeinspielungen wurden von Thomas Bergmann und Peter Badel gesichtet und in die Ausstellung eingefügt.

Zum Mauerjubiläum gibt es im Rahmen der Ausstellung zahlreiche Veranstaltungen wie einen Filmabend mit dem Regisseur Thomas Heise und seinen Filmen von 1984/1985, eine Abendveranstaltung mit ausstellenden Fotograf/-innen und Kunstwissenschaftlern, Foren mit Claus Löser zum subversiven Film in der DDR und über Untergrunderfahrungen sowie eine Buch-Reihen-Präsentation des Christoph-Links-Verlags.

Weitere [Veranstaltungen](#) im Rahmen der Ausstellung.

Weitere Informationen:

Bezirksamt Lichtenberg
Bezirksstadträtin für Kultur und Bürgerdienste
Katrin Framke
Telefon: 90 296 -3700